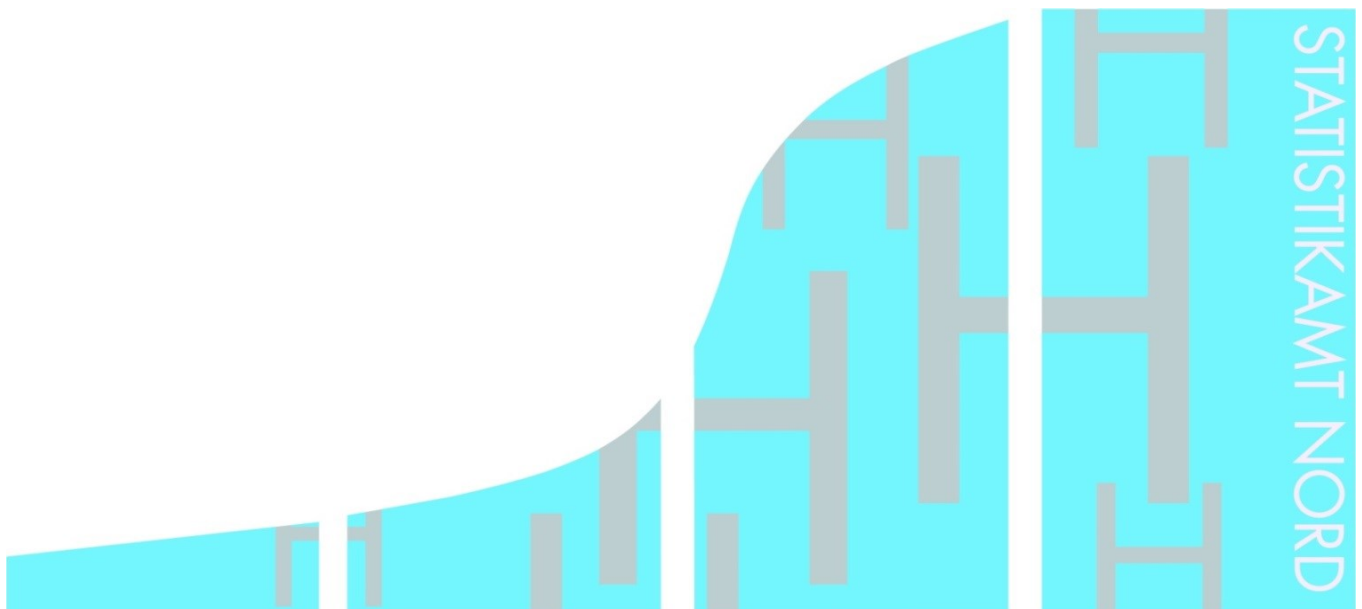


STATISTISCHE BERICHTE  
Kennziffer: H I 1 - m 8/18 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein August 2018 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 23. Oktober 2018



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von September 2016 bis August 2018**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2016	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 827	849	199	21	5 758	12	1 073
	Februar	5 930	685	133	26	5 086	4	879
	März	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
<b>Summe</b>	<b>September 2016 bis August 2017</b>	<b>88 533</b>	<b>12 630</b>	<b>2 100</b>	<b>372</b>	<b>73 431</b>	<b>103</b>	<b>16 277</b>
2017	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 877	791	209	22	5 855	16	1 035
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 105	679	179	39	6 208	9	908
	April	7 019	917	172	33	5 897	11	1 200
	Mai	8 576	1 427	185	47	6 917	9	1 832
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 593
	Juli	8 138	1 293	141	34	6 670	17	1 732
	August	7 486	1 114	138	33	6 201	9	1 436
<b>Summe</b>	<b>September 2017 bis August 2018</b>	<b>91 212</b>	<b>12 395</b>	<b>2 247</b>	<b>435</b>	<b>76 135</b>	<b>116</b>	<b>16 065</b>
Veränderung in %		3,0	- 1,9	7,0	16,9	3,7	12,6	- 1,3

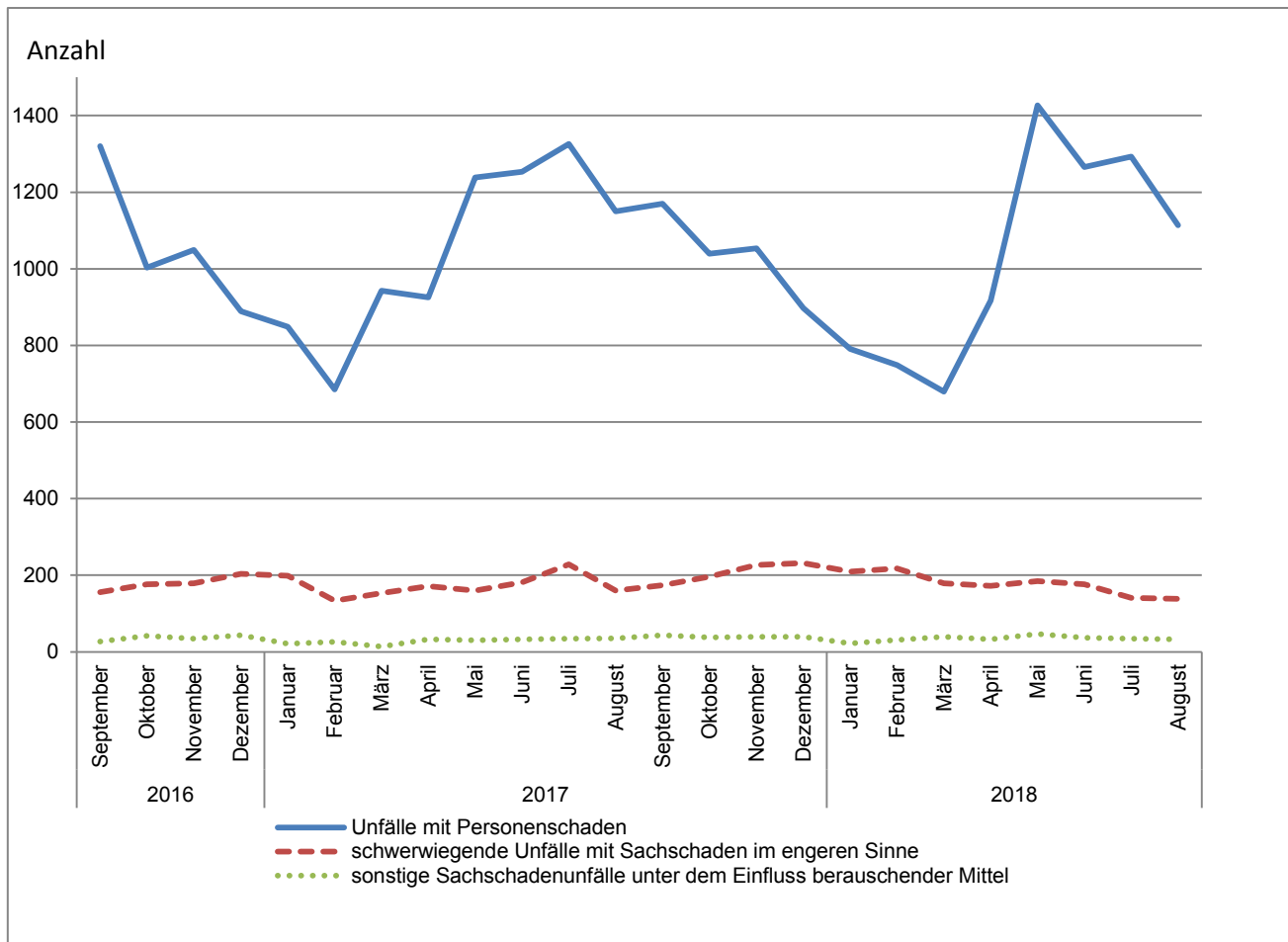
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im August 2018 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	269	36	7	–	226	1	48
02 Kiel	808	100	7	1	700	–	117
03 Lübeck	678	117	7	1	553	–	138
04 Neumünster	197	32	5	1	159	–	41
Kreisfreie Städte	1 952	285	26	3	1 638	1	344
51 Dithmarschen	273	45	13	3	212	–	65
53 Hzgt. Lauenburg	395	50	3	1	341	1	71
54 Nordfriesland	548	105	12	3	428	2	136
55 Ostholstein	657	94	9	5	549	1	120
56 Pinneberg	624	97	4	5	518	–	114
57 Plön	359	50	3	–	306	–	69
58 Rendsb.-Eckernförde	733	97	21	3	612	1	122
59 Schleswig-Flensburg	490	82	15	4	389	–	112
60 Segeberg	685	92	16	3	574	2	130
61 Steinburg	249	45	5	1	198	–	59
62 Stormarn	521	72	11	2	436	1	94
Kreise	5 534	829	112	30	4 563	8	1 092
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>7 486</b>	<b>1 114</b>	<b>138</b>	<b>33</b>	<b>6 201</b>	<b>9</b>	<b>1 436</b>
dagegen							
August 2017	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
Veränderung in %	- 0,1	- 3,1	- 13,8	- 5,7	0,8	- 18,2	- 3,0

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juli 2018 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	288	37	4	–	247	–	50
02 Kiel	763	76	10	3	674	–	92
03 Lübeck	788	126	9	9	644	–	154
04 Neumünster	176	34	3	1	138	–	41
Kreisfreie Städte	2 015	273	26	13	1 703	–	337
51 Dithmarschen	347	65	6	–	276	1	82
53 Hzgt. Lauenburg	450	60	7	1	382	1	80
54 Nordfriesland	568	139	8	2	419	3	177
55 Ostholstein	860	141	17	6	696	1	201
56 Pinneberg	626	104	8	4	510	2	142
57 Plön	394	56	5	1	332	4	68
58 Rendsb.-Eckernförde	731	103	12	–	616	1	140
59 Schleswig-Flensburg	547	85	12	2	448	2	119
60 Segeberg	708	106	16	2	584	1	145
61 Steinburg	271	59	7	–	205	1	75
62 Stormarn	621	102	17	3	499	–	166
Kreise	6 123	1 020	115	21	4 967	17	1 395
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>8 138</b>	<b>1 293</b>	<b>141</b>	<b>34</b>	<b>6 670</b>	<b>17</b>	<b>1 732</b>
dagegen							
Juli 2017	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
Veränderung in %	- 3,1	- 2,5	- 38,2	0	- 2,0	88,9	- 0,6

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von September 2016 bis August 2018**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im August 2018 nach Kreisen**

